

Checkliste/Beobachtungsbogen für Lehrer (Helga Ulbricht)¹

Name, Vorname des Schülers:	
Name der Einschätzers:	
Datum:	
Grund für die Einschätzung:	

<i>Wenn ich meine Schülerin/meinen Schüler beobachte, fällt mir auf... Wenn ich an meine Schülerin/meinen Schüler denke, fällt mir ein...</i>	<i>Trifft weit- gehend zu</i>	<i>Unent- schieden</i>	<i>Trifft eigentlich nicht zu</i>
Fachübergreifend			
1. Kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Dingen, Ereignissen und Begriffen schnell erkennen.			
2. Erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie richtig an.			
3. Kann gut analytisch denken; komplizierte Dinge werden in überschaubare Einheiten zerlegt.			
4. Fasst neue Fakten im Unterricht schnell auf und kann sie fehlerfrei wiedergeben.			
5. Gibt längere Darstellungen eines Sachverhaltes auch nach geraumer Zeit (Monate) korrekt wieder.			
6. Lernt leicht und schnell und bedarf kaum einer Wiederholung von Anleitungen und Erklärungen.			
7. Hat in einzelnen Bereichen ein sehr hohes Detailwissen.			
8. Bevorzugt, wenn dazu Gelegenheit gegeben wird, divergierendes Denken und findet dadurch häufig mehrere Lösungen.			
9. Kann sich Fakten schnell merken.			
10. Durchschaut schnell Ursache-Wirkungs-Beziehungen.			
11. Sucht nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden.			
12. Erkennt schnell zugrunde liegende Prinzipien.			
13. Kann außergewöhnlich gut beobachten.			
14. Gibt in den Ausführungen zu erkennen, dass es kritisch, unabhängig und wertend denkt.			
15. Kann schnell gültige Verallgemeinerungen herstellen.			
Mathematisch-logisch-technisch			
16. Verblüfft durch logisches Denken und hat knappe und präzise Antworten parat.			

¹ erarbeitet in Lehrerfortbildungen; Anregungen für die Schülerbeobachtungen ggf. fachspezifisch ergänzen und modifizieren

17. Hat ein gutes Gedächtnis für Zahlen und Symbole.			
18. Kann gut mit Symbolen und Tabellen umgehen, z. B. Landkarten, Stadtpläne, Diagramme oder Tabellen.			
Sprachlich-philosophisch			
19. Die Sprache ist farbig, ausdrucksvoll, differenziert und flüssig.			
20. Benutzt schwierige, ungewöhnliche Worte richtig; zeigt einen reichhaltigen Wortschatz beim Reden.			
21. Benutzt beim Schreiben ungewöhnliche Wörter mit schwierigen Bedeutungen; zeigt einen reichhaltigen Wortschatz.			
22. Der Wortschatz ist für das Alter ungewöhnlich.			
23. Liest von sich aus sehr viel und bevorzugt Bücher, die über die Altersstufe deutlich hinausgehen.			
24. Die Sprache ist ausdrucksvoll, ausgearbeitet und flüssig.			
25. Interessiert sich für viele „Erwachsenenthemen“ wie Religion, Philosophie, Politik, Umweltfragen, Sexualität, Gerechtigkeit ...			
26. Beschäftigt sich viel mit Begriffen wie Recht-Unrecht, gut-böse ...			
Lern- und Arbeitsverhalten			
27. Ist bemüht, Aufgaben stets vollständig zu lösen.			
28. Strebt nach Perfektion.			
29. Ist selbstkritisch.			
30. Ist mit dem Tempo und dem Ergebnis nicht schnell zufrieden.			
31. Arbeitet gern unabhängig, um hinreichend Zeit für das eigene Durchdenken eines Problems zu haben.			
32. Setzt sich hohe Leistungsziele und löst selbstgestellte Aufgaben mit einem Minimum an Anleitung durch Erwachsene.			
Weitere Persönlichkeitsmerkmale			
33. Geht nicht um jeden Preis mit der Mehrheit.			
34. Ist individualistisch.			
35. Akzeptiert keine Meinung von Autoritäten, ohne sie einer kritischen Prüfung zu unterziehen.			
36. Kann gut Verantwortung übernehmen und erweist sich in der Planung und Organisation als zuverlässig.			
37. Sucht Freundschaften unter Gleichbefähigten, notfalls Älteren.			
38. Neigt schnell dazu, über Situationen zu bestimmen.			
39. Kann sich gut in andere einfühlen und ist für soziale und politische Probleme aufgeschlossen.			
40. ...			
41. ...			
42. ...			